

tauchen

Nr. 11

November
2003

Europas große Tauchzeitschrift

Wo Taucher überwintern:

KANAREN

Alle Inseln – Alle Topspots

Wrack

„Arado“
vor Korsika

Regler

Kolben oder
Membran:
Eine Frage
des Prinzips

SPECIAL
auf 17 Seiten

Kinder, Kinder

Spiele, Spaß &
Tauchvergnügen
für kleine Leute



TRENDS 2004

NEUE TECHNIK, NEUE WEGE, NEUE ZIELE

Vis/Kroatien

Die unberührte INSEL

Leuchtende Korallen, bizarre Höhlen, unzählige, zum Teil unerforschte Wracks – und das alles im Mittelmeer? Richtig, und zwar rund um die kroatische Insel Vis. Wolfgang Pölzer war von der Unterwasserwelt fasziniert

Langsam sinke ich tiefer. Schwärme von Mönchsfischen und Spitzbrasen huschen vorbei. Ein Tunnel im fünf Meterbereich öffnet sich nach wenigen Flossenschlägen zu einem riesigen unterirdischen Gewölbe. Tiefblau schimmert das Wasser im Innenraum. Sonnenstrahlen dringen durch kleine Öffnungen und brechen sich

in unterschiedlichen Lichtreflexen. Vor mir liegt die atemberaubende Grotte Modra Spilja. Die Decken und Wände der steinernen Halle sind mit Moostierchen und leuchtenden Schwämmen bewachsen. Den Grund in 20 Metern Tiefe bevölkern viele Meerbarbenkönige. Selten war ich von einem Anblick unter Wasser so verzaubert.

Den Gedanken, einmal in den Gewässern rund um die kroatische Insel Vis zu tauchen, hatte ich schon lange. Doch bis vor zwölf Jahren war diese Insel in Mitteldalmatien aufgrund ihrer strategisch günstigen Lage militärisches Sperrgebiet und somit für Ausländer nicht zugänglich. In der Vergangenheit galt Vis nämlich als



In der hufeisenförmigen Bucht im Nordosten liegt der größte Ort der gleichnamigen Insel: die Stadt Vis



Alle Fotos: W. Pölzer



Wunderschön
bewachen und auch
etwas für Anfänger:
das Wrack „Teti“



Facettenreiches Mittelmeer: Fadenschnecken leuchten in
bunten Farben (links), die Tentakelkrone eines Kalk-
röhrenwurms wiegt sich in der Strömung (Mitte) und
eine braune Kaurischncke bewacht ihr Eigelege (rechts)

REISE

Einmalig: Üppi-
ge Strauchko-
rallen in schil-
lernden Farben
rund um die
Insel Vis



eine der wichtigsten Kriegsbasen in der Ostadria. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Insel von den Alliierten im Bereich Luftfahrt und Marine genutzt, später diente sie als Zentralbasis für den Generalstab von Kommandant Tito. 1944 organisierte er von hier aus den Widerstand gegen die deutsche Besatzungsmacht.

Neuer Glanz

Erst im Jahre 1991, als das Militär endgültig abzog, öffnete sich Vis wieder der Außenwelt. Die ersten Touristen kamen auf die Insel, kleine Hotels wurden gebaut. Doch trotz allem hat sich Vis mit knapp 4000 Einwohnern bis heute seinen ursprünglichen Charme bewahrt. Den gewohnten Massentourismus vom Mittelmeer sucht man auf der 17 Kilometer langen und 8 Kilo-

meter breiten mitteldalmatischen Insel vergeblich. Ruhig und beschaulich mit uralten Dörfern, grüner hügeliger Landschaft und vorzüglichen Weinen präsentiert sich Vis nach jahrzehntelanger Besatzungszeit in einem neuen, strahlenden Licht. Taucherisch gesehen ist dem Militär jedoch in gewissem Sinne zu danken. Weite Teile der Küste und der vorgelagerten Inseln sind nahezu unbetaucht. Hinzu kommt, dass unabhängig von der neuen kroatischen Tauchverordnung, die im Februar dieses Jahres erlassen wurde (siehe *tauchen* 7/03), man auf Vis schon seit sechs Jahren nur gemeinsam mit einem lizenzierten Tauchguide ins Wasser darf. Glasklares Wasser mit einer intakten, farbenfrohen Unterwasserwelt, riesige Gorgonien und Edelkorallen bereits in geringeren Tiefen

sowie viele Wracks und Höhlen machen Vis zu einem unvergleichlichen Tauchgebiet im Mittelmeer.

Wrack „Teti“

Nach dem fantastischen Tauchgang heute morgen in der Grotte Modra Spilja vor der vorgelagerten Insel Bisevo, gehen wir am Nachmittag an der Nordküste von Vis vor Anker. Unter uns, in 7 bis 34 Metern Tiefe, liegt der ehemalige italienische Frachter „Teti“, ein bis heute zum Teil gut erhaltenes Wrack, sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet. In einem Briefing erklärt uns Lorenz Marovic, Basisinhaber der Tauchschule Manta Diving aus Komiza in gutem Englisch den bevorstehenden Tauchgang. Das 70 Meter lange Schiff sank 1930 aufgrund eines Navigationsfehlers. Der Bugbereich wurde dabei voll-

Die Gastgeber



Die professionell geführte Tauchbasis unter der Leitung des kroatischen Pärchens Lorenz und Aniska Marovic liegt im Ort Komiza. Mehrmals täglich werden mit dem Tauchboot die Spots (Fahrzeit 10 bis 30 Minuten) angefahren. Ausgebildet wird nach SSL-Richtlinien. Mit Brevet gibt es auch Nitrox.



Kaum zu glauben: glasklare Sicht, und das im Mittelmeer? Dieser Einstieg befindet sich direkt neben der Tauchbasis „Manta Diving“ im Ort Komiza



ständig zerstört. Auf einem Plateau in 20 Metern Tiefe zerbrach die „Tetis“ in zwei Teile. Das Heckteil in 34 Metern Tiefe – dieser Anblick ist nur etwas für Fortgeschrittene – ist zum Teil stark beschädigt, dafür aber wunderschön mit Schwämmen bewachsen.

Griechische Art

Auch wenn das Wrack leicht zu betauen ist, Vorsicht ist dennoch geboten: Teilweise herrscht starke Strömung! Am nächsten Tag geht es mit dem komfortablen Tauchboot, auf dem sich für Notfälle auch eine Ein-Personen-Druckkammer befindet, zur Nordwestküste von Vis: Das Wrack „Vassilios“ steht auf dem Programm. Dieser ehemalige griechische Kohlen-

frachter, 1939 gesunken, ist allerdings nur für erfahrene Taucher geeignet. Er reicht bis in Tiefen von 55 Metern.

Tiefer Schatz

Wie aus dem Nichts taucht plötzlich der Bug mit dem riesigen Anker in 25 Metern Tiefe auf. Die Sicht ist heute nicht besonders gut, nicht mehr als acht Meter, und die Strömung ist ziemlich stark. Die „Vassilios“ liegt auf der Backbordseite im Sandboden. Schwärme von Goldstriemen und Zweibindenbrassen kreisen um den Schiffsrumpf. Reich bewachsen mit Korallen ist das 104 Meter lange, gut erhaltene Frachtschiff ein wahrer Augenschmaus. Ein imposantes Erscheinungsbild, welches Lust auf eine



Hingucker: das Steuerrad des Wracks „Teti“ (oben). Massenhaft: Rund um die Insel Vis gibt es unzählige, leicht zu betauchende Grotten (unten)

Achtung Individualtaucher!

Das Tauchen rund um die Insel Vis unterliegt besonderen lokalen Bestimmungen: Trotz vorliegender offizieller Genehmigung für rund 335 (2400 Kuna) Euro darf in diesen Gewässern nur über die ortsansässigen Basen mit Begleitung eines Tauchguides getaucht werden. **tauchen** liegen Informationen vor, denen zufolge eine Charter-Tauchgruppe trotz Vorliegen aller erforderlichen Papiere wegen Verstoßes gegen die lokalen Bestimmungen eine erhebliche Geldbuße auferlegt wurde. In Kroatien ist also größte Vorsicht geboten!



Beim Anblick der Schiffsschraube der „Vassilios“ befindet man sich bereits auf 55 Metern

genauere Erkundungstour macht. Das Innere des Schiffes ist aber ausdrücklich nur etwas für ausgebildete Wracktaucher. Die Tage vergehen mit weiteren, unvergesslichen Tauchgängen an beeindruckenden Steilwänden und in bizarren Höhlen. Ohne Zweifel zählt die farbenprächtige, intakte Unterwasserwelt rund um Vis im Mittelmeer zu den Top-Gebieten. Es bleibt nur zu hoffen, dass diese Unberührtheit noch viele Jahre besteht.

INFOS Vis

■ Anreise

Mit dem Auto oder Flugzeug bis nach Split. Mit der Fähre von Split nach Vis (zwei Stunden). Fahrpreis für ein Auto und zwei Personen: 34 Euro. Infos: www.jadrolinija.hr

■ Tauchbasis

Manta Diving, Korniza, Tel. 00385/21/71 72 61, www.manta-diving.com

Issa Diving Center, Korniza, Tel. 00385/21/71 36 51, www.diving.hr/idc

Diving Center Anma, Vis, Tel. 00385/21/71 13 67, www.anma.hr

Dodoro Diving, Vis, Tel. 00385/91/251 22 63, www.dodoro-diving.com

■ Unterkunft

Neben den wenigen Hotels (drei in Vis, eins in Korniza) gibt es zahlreiche Privatzimmer und Appartements. Vermittlung über die Touristagentur: Daric & Daric, Tel. 00385/21/71 72 05, www.daric-travel.hr

■ Druckkammer

Neben der Ein-Mann-Dekokammer der Basis gibt es die nächste große Kammer in Split, die per Hubschrauber innerhalb kürzester Zeit erreichbar ist.

■ Literatur

– Fischführer Mittelmeer und Atlantik, H. Debelius, 36,80 €, ISBN 3-86132-235-8. Bestellung unter Tel. 05241/804 02 80

TAUCHGANG

Wasser

Optimale Tauchbedingungen herrschen von Juni bis Mitte September. Die Wassertemperatur schwankt zwischen 16 Grad im Mai und 25 Grad im August



Schwierigkeit



Sichtweite



Fischvielfalt



Strömung



Wracks



LANDGANG

Tipp

Wer die traditionelle Küche und den besten Wein der Insel kosten möchte, sollte in das rustikale Lokal „Pol Murvu“ im Ort Zena Glava gehen



Hotel ab 30 €



Essen ab 5 €



Strand



Sport



ZUGANG

Sprache

Vis gehörte vor weniger als 100 Jahren zu Österreich. Einfache Deutschkenntnisse sind in der Bevölkerung vorhanden



Einreise

Noch sechs Monate gültiger Reisepass



Geld

Nationale Währung: Kuna (1 € = 7,14 (HRK))



Handy

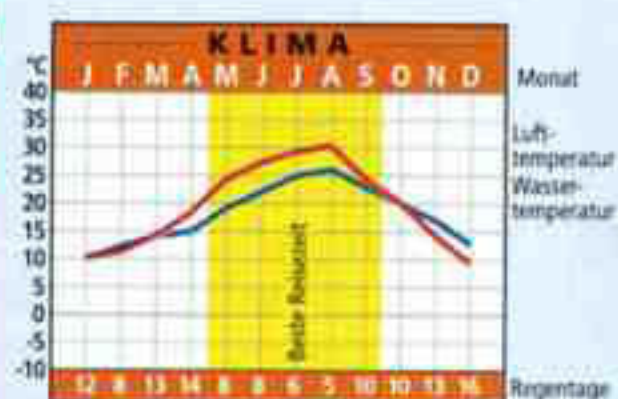
D1, Vodafone, E-Netze – kein Problem



- 1 Grotte Modra Spilja
- 2 Wrack „Teti“
- 3 Wrack „Vassilios“



Der UW-Fotograf Wolfgang Pölzer gehört zu den besten in seiner Liga. Viele internationale Preise konnte er bereits gewinnen



Auf der weit draußen in der Adria liegenden Insel Vis ist das Klima milder als auf dem Festland. Die durchschnittlichen Sommertemperaturen liegen zwei Grad niedriger, die Wintertemperaturen dafür zwei Grad höher

Kanarische Insel La Gomera



PADI Ausbildung
Auffrischkurs
Boottauchen
Nachttauchen
Tauchgruppen
ganzjährig geöffnet

Unterkünfte
Ausflüge
Mietwagen



www.gomera-dive-resort.com
www.gomera-travel.com

Playa de Santiago
Tel.: 0034 922 895902
Fax.: 0034 922 895999